

Soutien aux projets d'«Handicap International»

Remise de chèque à l'Ecole européenne



1.504 euros ont été récoltés par les élèves de l'école européenne.

Touchée par le sort du peuple haïtien suite au séisme du 12 janvier dernier, la classe de morale «3 Fra» de Corinne Cougnon à l'Ecole européenne s'est mobilisée pour récolter des fonds au profit des actions de Handicap International en Haïti.

«On se sent bien car on sait qu'avec nos moyens, on va rendre des gens heureux». C'est l'un des commentaires issus de l'expérience proposée par Corinne Cougnon à ses élèves afin de venir en aide aux victimes du tremblement

de terre à Haïti. Il s'agissait d'organiser, durant plusieurs semaines, la production et la vente de gâteaux au sein de l'Ecole européenne.

Au-delà de l'apprentissage de la mise en œuvre d'une telle opération de collecte, c'est un véritable engagement humanitaire qu'ont vécu les élèves, qui ressortent de cette aventure avec des sentiments positifs: «Quand on se rend compte que la solidarité est essentielle chez l'être humain, on ne voit plus les difficultés et on a

envie de donner le meilleur de soi-même – On est fier de soi.» 1.504 euros ont ainsi pu être récoltés et remis à Handicap International.

Olivier Pirot, qui a effectué une mission pour l'ONG en Haïti en février 2010, a pu témoigner de son expérience sur place et surtout répondre aux interrogations, nombreuses, des élèves. Une curiosité et une soif d'apprendre si vive qu'une deuxième intervention a même été prévue afin d'aller encore plus loin sur le sujet. (C.)

Zurück zu den Ursprüngen

Vereinigung „Mateneen Doheem“ zog Bilanz

Anlässlich der Generalversammlung von „Mateneen Doheem“ wies Präsidentin Sonja Lefèvre-Morbus darauf hin, dass, obwohl das Projekt „Sonnenhaus“ in Clerf abgegeben wurde, „Mateneen Doheem“ immer noch mit der Vereinigung Apemh in Verbindung sei und selbstverständlich alle Spenden hierzu weitergeleitet werden.

Leider seien die Arbeiten durch den langen kalten Winter etwas in Verzug geraten, so dass damit gerechnet wird, dass das Sonnenhaus seine Türen voraussichtlich gegen Ende des Jahres öffnen wird. „Mateneen Doheem“ könne sich endlich wieder den ursprünglichen Zielen widmen und zwar

der Hilfe für Familien mit einem behinderten Kind oder Jugendlichen. So hat die Vereinigung zwei Familienreisen geplant und zwar für die Pfingstferien nach Bellaria in Italien und für die Sommerferien nach Todtmoos im Schwarzwald. Für beide Aufenthalte engagiert „Mateneen Doheem“ Betreuer, um die Eltern vor Ort zu entlasten. Für weitere Informationen oder Reservierungen kann man sich gerne mit der Vereinigung unter Tel. 80 36 34 in Verbindung setzen. Auch will sich die Vereinigung vermehrt auf nationaler und sogar auf europäischer Ebene für Behinderte einsetzen. Anschließend berichtete Sekretärin Josiane

Gindt ausführlich über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und Kassiererin Rita Szkolik zog eine positive Bilanz der Finanzlage. Die Generalversammlung beschloss, den Mitgliedsbeitrag von acht auf zehn Euro zu erhöhen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Präsidentin Sonja Lefèvre-Morbus, den Vizepräsidentinnen Linda Malget-Ernster und Christiane Moersch-Schau, Sekretärin Josiane Gindt-Tholl, Kassiererin Rita Szkolik-Hillmann sowie den beisitzenden Mitgliedern Josée Hoscheid-Reuland, Marguy Mootz-Morbus, Eliane Thiel-Rasky und Marianne Tholl-Hoesdorff. (C.)

Erste-Hilfe-Diplome für Mitarbeiter des EU-Gerichtshofs



Im Zusammenarbeit mit dem nationalen Roten Kreuz organisierte der EU-Gerichtshof einen Erste-Hilfe-Grundlehrgang, der unter der Leitung von Instruktorin Sonja Villemot-Sloniewicz stattfand. Verbunden mit Anerkennungsworten für ihr Engagement im Dienste ihrer Mitmenschen konnten jüngst folgende 17 erfolgreiche Absolventen ihre Diplome aus den Händen von Fernand Bley, beigeordneter Direktor des Roten Kreuzes, und Generaldirektor

Bernard Pommies entgegennehmen: Jean-Pierre Acheroy, Nedialka Boyadjieva, Fernandes Marcio Cabral, Chantal Dell'Amico-Gheysen, Pamela Douglas, Laurent Du Champs, Guillaume Houdaer, Laurence Kedzierski, Géraldine Kollé Mouangué-Lalouette, Marino Leone, Xavier Mazy, Philippe Michaelis, Tatiana Mickova-Palencarova, Valdas Mikalauskas, Magdalena Nogalska, Glynne Triebel-Shipperley und Luc Weitzel. (rfg) (FOTO: CORYSE MULLER)

„Ja“ zum Leben

„Pour la Vie Naissante“ hielt Jahresrückblick

Im Sitz der Vereinigung „Pour la Vie Naissante“ (1, rue Charlotte Engels) in Luxemburg fand kürzlich die Generalversammlung statt, zu der Präsident Joseph Mersch eingeladen hatte. In Anwesenheit von Marianne Goerens, Dr. Monique Kayser, Andrée Kemp, Josette Reckinger, Theis Catherine, Irène Zeches und Paul Zimer vom Exekutivkomitee, legte Letzterer die Kassenbilanz vor.

In dem Zeitabschnitt von 2002 bis 2009 kam „Vie Naissante“ 3 059 Anfragen nach und leistete materielle Hilfe für Mütter – und zwar in Form von Windeln und Milch für insgesamt 551 000 Euro. Für den gleichen Zeitraum wurden 200 Anfragen zur Wohnungsbeihilfe gestellt, die mit fast 115 000 Euro zu Buche standen.

„Dass ein großer Prozentsatz der Bevölkerung an Armut leidet, geht ganz offensichtlich aus diesen Zahlen hervor“ so Joseph Mersch. Er legte Wert auf die Feststellung, dass diese Unterstützungsgelder je nach Einkommen und nach einer Bemessungsgrundlage zur Verteilung kämen.

Die Vereinigung erhält keinerlei staatliche Unterstützung, wird aber regelmäßig von etwa 800 Spendern, meist selbst aus bescheidenen Verhältnissen, finanziell unterstützt.

Bis heute sind übrigens insgesamt etwa 780 Radiobeiträge jeweils am Sonntagmorgen um 7.40 Uhr über Radio DNR gesendet worden – eine Sendung, die aufmerksam verfolgt wird. Für die periodisch erscheinende Beilage im „Luxemburger Wort“ ist die Redaktion weiterhin auf der Suche nach Mitarbeitern.

Oberstes Ziel der Vereinigung ist bekanntlich das Leitmotiv „Ja zum Leben – Nein zur Abtreibung“. Da das neue Abtreibungsgesetz im Juni im Parlament zur Abstimmung kommt, muss dieses Gesetz laut der Vereinigung „Pour la Vie Naissante“ den Menschen genauestens erklärt werden. „Das Leben beginnt nicht mit der Geburt, sondern bereits bei der Befruchtung“, so eine wissenschaftliche These, die von „Pour la Vie Naissante“ unterstützt wird. Die Vereinigung stellt sich nach eigenen Angaben klar dagegen, dass homosexuelle Paare Kinder adoptieren dürfen, denn noch immer bildeten Mutter und Vater die Basis einer Familie.

Des Weiteren wurden die angekündigten Sparmaßnahmen der Regierung anlässlich der Tripartite kritisiert, denn nach dem jetzigen Stand der Dinge werde die Familie „wiederum kräftig zur Ader gelassen“. (G.L.)

Preise für beste Französischschüler



In der Residenz des französischen Botschafters in Luxemburg, Charles-Henri d'Aragon, wurden vor kurzem 106 Schüler verschiedener Lyzeen des Landes mit Preisen ausgezeichnet. Der Wettbewerb, organisiert von der „Association des professeurs de français du Grand-Duché de Luxembourg“, war den Schülern vorbehalten, die aufgrund ihrer guten Französischnoten in den beiden letzten Klassen der technischen und klassischen Lyzeen von ihren jeweiligen Lehrern angemeldet worden waren. Die Teilnehmer wurden in den verschiedensten Bereichen getestet, sei dies in französischer Geschichte, Geografie, Politik, Sport, Mode usw. Es galt vor allem die Schüler davon zu überzeugen, dass Wortschatz, Rechtschreibung und Sprachlehre die Basis bilden, ein Land in seiner Gesamtheit kennenzulernen. Der dritte Preis, ein Aufenthalt in La Rochelle, ging an Mathieu Bruneton (Athénée Luxembourg), der zweite Preis, ein Aufenthalt in La Rochelle bei Gelegenheit der „Francofolies“, an Natasha Leclerc (Lycée Classique Diekirch). Über den ersten Preis, eine Reise zum „Festival d'Avignon“, durfte sich Jeremie Ronelli (Lycée des Garçons Luxembourg) freuen. (TEXT/FOTO: GILBERT LINSTER)

 ILE AUX CLOWNS

Aidez-nous à donner du sourire aux enfants et aux personnes âgées

Archipel asbl Ile aux Clowns
1, rue du Moulin – L-3857 SCHIFFLANGE – Tél. 26 56 33 55

BCEE: LU99 0019 2155 5532 6000